

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 7 (1898)  
**Heft:** 18

**Vereinsnachrichten:** Zur gefl. Beachtung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erscheint  
am Samstag

### Abonnement:

Für die Schweiz:  
12 Monate Fr. 5.—  
6 Monate „ 3.—  
3 Monate „ 2.—

Für das Ausland:  
12 Monate Fr. 7.50  
6 Monate „ 4.50  
3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder  
erhalten das Blatt  
gratis.

### Inserate:

20 Cts. per 1 spalt-  
ige Petitzeile oder  
deren Raum. — Bei  
Wiederholungen  
entsprech. Rabatt.  
Vereins-Mitglieder  
bezahlen 10 Cts.  
netto per Petitzeile  
oder deren  
Raum.



Organ und Eigentum des  
**Schweizer Hotelier-Vereins**

7. Jahrgang | 7<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la  
**Société suisse des Hoteliers**

Paraissant  
le Samedi

### Abonnements:

Pour la Suisse:  
12 mois Fr. 5.—  
6 mois „ 3.—  
3 mois „ 2.—

Pour l'Etranger:  
12 mois Fr. 7.50  
6 mois „ 4.50  
3 mois „ 3.—

Les Sociétaires  
reçoivent l'organe  
gratuitement.

### Annonces:

20 Cts. pour la pe-  
tite ligne ou son  
espace. — Rabais en  
cas de répétition de  
la même annonce.  
Les Sociétaires  
payent 10 Cts. net  
par petite-ligne ou  
son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

### Zur gefl. Beachtung.

Herr Professor C. Garlichs, Direktor unserer  
Fachschule in Ouchy, wünscht den Sommer  
über unter bescheidenen Ansprüchen in einem  
Hotel als Korrespondent, Kontrollleur, Kassier  
oder Sekretär tätig zu sein.

Indem wir dieses Gesuch bestens der Be-  
rückichtigung empfehlen, bitten wir diejenigen  
HH. Kollegen, welche im Falle sind, von dieser  
Offerte Gebrauch zu machen, sich mit Herrn  
C. Garlichs, Hotel d'Angleterre in Ouchy, in  
Verbindung zu setzen.

Der Aufsichtsrat.

### Ni honnête ni courtois

(Correspondance).

Monsieur le rédacteur.

Pour en revenir à mon article qui a paru  
dans le No. 14 de l'*Hôtel Revue* et intitulé „ni  
honnête ni courtois“ je constate avoir été in-  
duit en erreur et je déclare de la façon la plus  
formelle, qu'après renseignements reçus, l'ad-  
ministration qui se trouvait visée par mes  
lignes est absolument étrangère aux agissements  
de M. X. qui a crû bien faire de changer sa  
qualité de directeur d'hôtel en celle d'un agent  
de publicité.

### Vorsicht!

Unter diesem Titel brachten wir in vor-  
letzter Nummer ein von der Firma Faure &  
Cie. in Genf projektiertes Rabatt-Couponheft,  
in welchem einige unserer ersten Hotels ohne  
Wissen und Willen der betr. Besitzer als rabatt-  
bewilligende Geschäfte angeführt sind, zur  
Sprache. Die Art und Weise, in welcher das  
uns zugegangene Probeheft kombiniert ist, liess  
bei den wenigen Hoteliers, die es zu Gesicht  
bekommen haben, wie auch bei uns die Ver-  
mutung aufkommen, es handle sich hier um  
Usurpation einiger wohlklingender Hotelnamen,  
um bei Andern leichteres Spiel zu haben. Diese  
Vermutung musste um so näher liegen, als  
erfahrungsgemäss von einer grossen Zahl Re-  
klameunternehmern, Rabattfirmen oder Annon-  
cen-Couriers ein derartiges Verfahren leider nur  
zu oft eingeschlagen wird.

Eine zwischen Herrn Faure, dessen Teil-  
haber, Herrn Pernecker und der Redaktion  
stattgehabte Unterredung hat jedoch ergeben,  
dass in vorliegendem Falle die Sache anders  
liegt, resp. dass von den besprochenen Coupon-  
heften nur ein einziges provisorisches Exemplar  
vorhanden ist und dass auch dieses eine nur  
durch Missverständnis und ohne Wissen und  
Willen der Verleger bei zwei Hotels in Zir-  
kulation geraten und auf diese Weise in unsern  
Besitz gelangt ist. Zudem haben wir während  
der Unterredung mit den betr. Herren die  
Überzeugung gewonnen, dass ihnen die Absicht,  
mit dem im Probeheft eingeklebten 5 Hotel-  
anzeigen irgendwelchen widerrechtlichen oder  
unehrenhaften Gebrauch zu machen, ferne ge-  
legen. Die Couponhefte werden übrigens nicht  
zur Ausgabe gelangen, da das Projekt, wie uns  
die Verleger erklärten, fallen gelassen wurde,  
noch bevor dasselbe in unserem Blatte zur  
Sprache gebracht worden ist, weil die von ihnen  
bei Hoteliers eingezogenen Erkundigungen dar-  
legten, dass der Erfolg in Bezug auf die Be-  
teiligung seitens der Hotels ein zweifelhafter  
gewesen sein würde.

Soweit die Interessen der Hotel-Industrie  
in Betracht kommen, können wir, und zwar  
aus *prinzipiellen* Gründen, es nur begrüssen,  
dass die Firma Faure & Cie. frühzeitig genug  
zur Einsicht gelangt ist, dass ein *Belirfnis* für  
derartige Couponhefte nicht vorhanden.

### Fachliche Fortbildungsschule

des

**Schweizer Hotelier-Vereins**

im

Hotel d'Angleterre Ouchy-Lausanne.

### Bericht des Aufsichtsrates

über das

fünfte Unterrichts-Halbjahr.

Vom 15. Oktober 1897 bis 15. April 1898.

#### Aufsichtsrat.

J. Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy, Präsident.  
A. Armleder, Hotel Richemond, Genf, Vize-  
präsident.  
A. Raach, Hotel du Faucon, Lausanne, Kassier.  
John Müller, Hotel d'Angleterre, Ouchy, Sekretär.  
J. A. Schmidt, Hotel Beau-Site, Lausanne.  
H. Gehrig, Hotel du Grand Pont, Lausanne.

#### Lehrer und Lehrfächer.

C. Garlichs, Prof. Direktor der Schule: Fran-  
zösisch, Deutsch, Englisch, (Italienisch fakul-  
tativ), Rechnen, Geographie.  
John Müller, Hotel d'Angleterre, Ouchy: Waaren-  
kunde, Geographie der Verkehrswege, Buch-  
führung, Schönschreiben.  
A. Raach, Hotel du Faucon, Lausanne: Sitten-  
und Anstandslehre.  
J. A. Schmidt, Hotel Beau-Site, Lausanne: Be-  
dienungslehre verbunden mit praktischen  
Übungen.  
J. Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy: Hotel-  
wesen und Hotelleitung.

#### Schüler.

1. Brun, Alexandre, Clarens.
2. Büchli, Fritz, Chur.
3. Cattani, Arnold, Engelberg.
4. Dahler, Ernst, Blumenstein bei Thun.
5. Dosch, Georg, Tinzin (Graubünden).
6. Fehr, Fritz, Wien.
7. Gehrig, Alfred, Basel.
8. Genazzini, Baldo, Bellaggio.
9. Glinz, Karl, St. Gallen.
10. Grob, Jakob, Buchs.
11. Haeblerli, Otto, Münchenbuchsee.
12. Heenni, Ernst, Gr.-Affoltern.
13. Helfenstein, Walter, Luzern.
14. Hirsch, Rudolf, Baden-Baden.
15. Hofmann, Fritz, Uster (Zürich).
16. Kipfer, Karl, Bern.
17. Kohler, Alfred, Pfäfers.
18. Lambert, Ernest, Neuchâtel.
19. Landgraf, Karl, Lugano.
20. Lips, Robert, Bern.
21. Manz, Oscar, Zürich.
22. Müller, Edwin, Luzern.
23. Noverraz, Auguste, Lausanne.
24. Pfister, Victor, Glion.
25. Raubenheimer, Ludwig, Meisenheim (Rhein-  
provinz).
26. Rocco, Georg, St. Moritz.
27. Schladerer, Albert, Staufien (Baden).
28. Stampfer, Karl, Freiburg i./Breisgau.
29. Wedekind, Max, Zürich.
30. Widmer, Fritz, Münsingen.

\* Mit Rücksicht darauf, dass der diesjährige  
Fachschriftbericht in gedrängter Form gefasst ist,  
wird derselbe den Mitgliedern auf diesem Wege,  
anstatt als Broschüre, zur Kenntnis gebracht.

### STUNDEN-PLAN.

Stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch
8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Englisch	Englisch	Englisch
9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Deutsch	Französisch	Hotelwesen
11—12	Französisch	Schönschreiben	Geographie der Verkehrswege Buchhaltung
2—3	Geographie	Warenkunde	Anstandslehre
3—4	Bedienungs- lehre	Hotelwesen	Studium
5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Studium	Studium	Studium
7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Studium	Studium	Studium
Stunden	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Englisch	Englisch	Englisch
9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Warenkunde	Hotelwesen	Französisch
11—12	Buchhaltung	Französisch	Rechnen
2—3	Französisch	Deutsch	—
3—4	Deutsch	Bedienungs- lehre	—
5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Studium	Studium	Studium
7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Studium	Studium	Studium

Das verlossene Unterrichtsemester hat sich  
nach allen Richtungen so analog den früheren  
abgewickelt, so dass wir den diesjährigen Bericht  
sehr kurz fassen können und uns erlauben, für  
alle Details auf den letztjährigen Rapport zu  
verweisen, um unnütze Wiederholungen zu  
vermeiden.

Die feierliche Eröffnung der Schule fand am  
17. Oktober durch den Präsidenten Herrn  
Tschumi statt, welcher den Schülern den Zweck  
unserer Schule entwickelte, die Prinzipien unseres  
Institutes auseinanderzusetzen und die Zöglinge  
zum unbedingten Gehorsam und zu pünktlicher  
Erfüllung der Pflichten in und ausser der  
Schule anforderte. Hierauf wurden die Haus-  
ordnung und das Reglement verlesen, und alle  
Zöglinge bekräftigten durch Handschlag das  
Versprechen, sich in allen Stücken bereitwillig  
und gehorsam zu zeigen. Wir wollen hier  
gleich beifügen, dass gestützt auf frühere  
angenehme Erfahrungen die Bestimmungen der  
Hausordnung bedeutend verschärft und vor  
allem der Besuch der Wirtschaften von Ouchy  
und Lausanne strengstens verboten wurde. Die  
strenge Durchführung dieses Verbotes hat  
äusserst günstig auf die Disziplin eingewirkt  
und uns manchen Verdross erspart, abgesehen  
davon, dass sich die Schüler dabei sehr wohl  
befanden, obschon es diesem und jenem im  
Anfang ein wenig Ueberwindung kostete.

Wie in früheren Jahren wurde auch jetzt  
mit der Aufstellung der Liste für die Haus-  
arbeiten begonnen und den Zöglingen die Be-  
schäftigungen übertragen, welche sie abwechselnd  
zu ihrer praktischen Ausbildung zu verrichten  
haben. Die ersten Tage wurden fast aus-  
schliesslich durch die Prüfung in Anspruch ge-  
nommen, um die Schüler sobald wie möglich  
auf Grund der Ergebnisse in verschiedene  
Klassen einteilen zu können. Für die fran-  
zösische Sprache haben wir in diesem Jahre  
eine einzige Klasse bilden können und die Er-  
fahrung hat uns gelehrt, dass diese Einrichtung  
für die Gesamtfortschritte sehr vorteilhaft war.  
Zwar konnten einige Schüler anfangs nicht mit  
dem wünschenswerten Erfolge dem Unterricht  
folgen, weil sie dazu nicht eine genügende Vor-  
bildung besaßen, aber diese Nachzügler haben  
von vorneherein des Abends während der  
Arbeitsstunden von ihrem Lehrer Privatunter-  
richt erhalten, und so ist es den Fleissigen  
unter ihnen allmählig gelungen, mit denen, welche  
ihnen bei dem Beginn voraus waren, gleichen  
Schritt zu halten.

Im Englischen waren wir natürlich wieder  
gezwungen, zwei getrennte Abteilungen zu bilden,  
da von den 30 Zöglingen 18 überhaupt noch  
keinen Unterricht in dieser Sprache genossen  
hatten. Ebenso verhielt es sich im Deutschen,  
denn es waren 6 Schüler vertreten, deren Muttersprache eine andere war.

Auch in den übrigen Fächern machte sich  
zuerst ein bedeutender Abstand geltend, aber  
mit sehr wenigen Ausnahmen haben die Schüler,  
welche in ihren Leistungen zurück waren, ihre  
Aufgabe richtig erkannt und ihr unermüdlicher  
Fleiss ist gar bald vom erhofften Erfolg gekrönt  
worden.

Im Gegensatz zum letzten Jahrgange haben  
sich diesmal gerade die grösseren und älteren  
Zöglinge in Fleiss und Betragen ihren Mit-  
schülern als Muster gezeigt, und es wäre un-  
gerecht, hier mit Lob und Anerkennung zu  
geizen, da wir doch Tadel spenden, wo solcher  
am Platze ist.

Das Weihnachtsfest wurde dieses Jahr recht  
gemütlich im trauten Familienkreise einige Tage  
vorher gefeiert; bei derartigen Gelegenheiten  
fällt natürlich die Hauptaufgabe der beliebten  
Hausmutter, Frau Müller, zu und auch diesmal  
ist es derselben vollständig gelungen, den Zög-  
lingen ihr wirkliches Heim zu ersetzen. Von  
30 Schüler verlebten 24 die bis zum 4. Januar  
dauernden Ferien im elterlichen Hause, aber  
auch die 6, welche mit ihrem Lehrer zurück-  
geblieben, haben die Ferienzeit recht angenehm  
zugebracht. Der letztes Jahr eingeführte Tanz-  
kurs schien uns eine so vorteilhaft bildende  
Einwirkung auf die Zöglinge zu haben, dass wir  
denselben auch diesen Winter wieder abhalten  
liessen und glauben wir die Beobachtung ge-  
macht zu haben, dass auch dieser Kurs von  
nicht weniger günstiger Wirkung gewesen. Es  
nahmen 22 Zöglinge daran teil und den Schluss  
bildete ein äusserst nett arrangierter Ball, an  
welchem sich die Zöglinge köstlich amüsierten.

Wie schon frühere Jahre, sind auch diesen  
Winter in äusserst freundlicher und zuvor-  
kommender Weise von grossen Weinbergbesitzern,  
Weinhandlungen, Brasserien und anderen  
industriellen auf Hotellerie bezüglichen Etablisse-  
ments zum Besuche eingeladen worden, konnten  
aber leider verschiedener Verhältnisse wegen  
nur der Brasserie Rosiaz und den Kellern der  
Herren Cornaz einen Besuch machen. Sowohl  
Mr. Deriaz als Mr. Oscar Cornaz haben uns in  
liebenswürdiger Weise empfangen, bewirtet und  
den Schülern gründliche Belehrungen über Be-  
handlung des Bieres und der Weine gegeben,  
wofür wir Ihnen den herzlichsten Dank aus-  
sprechen.

Auch den übrigen Herren danken wir ver-  
bindlich für ihre Einladungen und ihr Wohl-  
wollen zu unserer Schule und hoffen nächstes  
Jahr dem freundlichen Rufe folgen zu können.

Wir wollen auch nicht vergessen, hier noch-  
mals unseren Herren Kollegen für die so reich-  
lich geflossenen Neujaars-Subscriptions her-  
zlich zu danken und ihnen zu sagen, dass sie  
sich kaum denken können, wie glücklich sie  
uns mit diesen Beiträgen machen, indem sie  
uns ermöglichen, die Schule auf eigenen Füssen  
marschieren zu lassen, so dass wir unsere  
Zentralkasse nicht in Anspruch nehmen müssen,  
und dadurch mit ganz anderen Gefühlen arbeiten,  
als wenn sie fortwährend um Unterstützungen  
bitten müssten.

Es bleibt uns noch übrig, einige Einzelheiten  
über den Gesundheitszustand im Allgemeinen  
mitzuteilen. Leider war derselbe im Anfang  
nicht so günstig wie im letzten Jahre; es hatte  
den Anschein, als ob einige Zöglinge auch zur  
Kräftigung ihres Körpers das ausgezeichnete  
Klima von Ouchy aufgesucht hätten; wenn dies  
ihr Zweck war, so kann man behaupten, dass  
sie ihn nicht verfehlt haben, denn gesund und  
blühend verliessen alle unsere Anstalt. Da Frau  
Müller, la mère de la nombreuse famille, im-  
mer nach besten Kräften bestrebt ist, besonde-